

JAHRESBERICHT RAPPORT ANNUEL

2025



Association
Suisse - ONU
Gesellschaft
Schweiz - UNO

SOMMAIRE

	VORWORT	3
	UNE NOUVELLE GÉNÉRATION	5
	GESTION DE L'ORGANISATION	8
	DIE SCHWEIZ IM UNO-SICHERHEITSRAT	9
	PAIX DANS LE MONDE - QUO VADIS	10
	TAG DER UNO 2025	11
SWISS MUN 2025		13
ANGEBOT FÜR SCHULEN		17
STRUKTURIERTE DIALOG		18
COMMUNICATION		19
RETRAITE STRATÉGIQUE		21
FINANCES ET PARTENARIATS		22

VORWORT



**NORA
MEIER**

Präsidentin GSUN

Liebe Leser:innen,

Wie gerne hätten wir an dieser Stelle von grossen Erfolgen im Bereich Frieden und internationale Zusammenarbeit berichtet. Doch auch 2025 wurde die Weltgemeinschaft mit unverminderter Intensität vor grosse Herausforderungen gestellt. Die Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten, neue Krisen sowie die zunehmenden Folgen des Klimawandels haben die Fragilität vieler Regionen weiter verdeutlicht. Gleichzeitig haben Spannungen zwischen den Grossmächten wichtige Entscheidungsprozesse blockiert und die Arbeit der UNO erheblich belastet.

Hinzu kamen wachsende finanzielle Engpässe, die auch das internationale Genf stark getroffen haben. Budgetkürzungen führten bei vielen Organisationen zu Umstrukturierungen und wachsendem Druck auf operative Programme. Verstärkt wurden diese Unsicherheiten durch eine wachsende Skepsis gegenüber dem multilateralen System.

Und dennoch: Die internationale Zusammenarbeit hat auch 2025 Fortschritte gemacht – oft abseits der grossen Aufmerksamkeit. So wurden erste Ergebnisse aus dem Zukunftsgipfel 2024 sichtbar, etwa durch die Umsetzung des «Pact for the Future» in Bereichen wie digitale Zusammenarbeit, Jugendbeteiligung und nachhaltige Entwicklung. Diese Erfolge zeigen: Auch in einer fragmentierten Welt bleibt der Multilateralismus der wichtigste Rahmen, um gemeinsame Lösungen für globale Herausforderungen zu entwickeln. Wie der Generalsekretär der Vereinten Nationen, António Guterres, betont, war die Notwendigkeit, unsere Institutionen zu reformieren und an die Anforderungen der Gegenwart anzupassen, selten so gross wie heute.

«The UN has never been more needed. Our values have never been more relevant. And the needs have never been greater.»

Antonio Guterres

Auch vor Ort zeigt sich Wirkung: Das UN-Flüchtlingshilfswerk konnte seine Einsätze ausbauen und Millionen von Menschen mit Schutz, Hilfe und Perspektiven unterstützen – dank der Schweiz und vieler Partner:innen. Diese Unterstützungsmassnahmen lindern nicht nur unmittelbare Not, sondern stärken auch die Würde und Resilienz der Betroffenen.

Diese und weitere Fortschritte zeigen, dass das System der Vereinten Nationen auch unter schwierigen Bedingungen handlungsfähig bleibt. Sie erinnern daran, dass hinter den sichtbaren Blockaden weiterhin ein einzigartiger Raum für Dialog, Verhandlungen und gemeinsames Handeln besteht. Aber man muss sich dafür engagieren.

Die Gesellschaft Schweiz-UNO (GSUN) ist Teil dieses Engagements. 2025 haben wir unsere Rolle als Brückenbauerin weiter gestärkt und mit Veranstaltungen, Bildungsangeboten und Dialogformaten Menschen in der Schweiz für internationale Themen sensibilisiert und zur Mitwirkung ermutigt.

Wir laden Sie ein, mit diesem Jahresbericht einen Blick auf unsere Aktivitäten zu werfen – getragen von Dialog, Engagement und Zuversicht. Denn gerade in unsicheren Zeiten bleibt Zusammenarbeit einer der wichtigsten Lichtblicke für die Zukunft.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen,

Nora Meier & Maria Isabelle Wieser



**MARIA ISABELLE
WIESER**

Geschäftsleiterin



UNE NOUVELLE GÉNÉRATION



REMERCIEMENTS

Après plus de cinq ans d'engagement sans faille dans son rôle de président de l'Association Suisse-ONU (ASNU), Ulrich Lehner a passé le flambeau à Nora Meier lors de l'assemblée générale du 22 mai 2025 à Berne.

L'ASNU remercie chaleureusement Ulrich Lehner pour son engagement et son leadership. Il poursuivra son implication au sein du conseil consultatif, où son expérience demeure précieuse.

NOUVELLE PRÉSIDENCE

Membre du Comité depuis 2024, Nora Meier apporte une solide expérience alliant expertise académique, pratique internationale et engagement stratégique. Cofondatrice d'Ambühl Meier AG, elle a notamment dirigé la Swiss School of Public Governance à l'EPF de Zurich et travaillé pour des organisations internationales, dont la FAO à Genève.

Cette transition intervient dans un contexte de remise en question du multilatéralisme. Face aux défis globaux, le rôle de l'ASNU comme plateforme indépendante de dialogue et de réflexion se renforce.

Sous la présidence de Nora Meier, l'ASNU entend renforcer son engagement : connecter les acteurs, sensibiliser les jeunes générations et contribuer au débat sur le multilatéralisme suisse.



NOUVEAUX MEMBRES AU COMITÉ

L'ASNU a accueilli de nouveaux membres au Comité : Nicolas Seidler, apportant son ancrage dans la Genève internationale et son expertise, ainsi que Roger Muamba, expert en finance numérique et durabilité.

BUREAU

Cette année, le bureau s'est renforcé avec l'arrivée de Marie Juillard, responsable projets et communication, ainsi que de Rafael Huber, venu soutenir l'organisation du SwissMUN 2025.

Nous avons fait nos adieux à Anouk Baer et Caroline Meyer, qui ont quitté leur postes pour poursuivre leur carrières respectives. Nous les remercions chaleureusement pour leur soutien précieux au sein du bureau.



CONSEIL CONSULTATIF

Depuis 2025, l'ASNU s'est dotée d'un conseil consultatif chargé de soutenir son développement grâce à l'expertise, au réseau et aux réflexions stratégiques de ses membres.

Organe à vocation strictement consultative, il formule des recommandations à la présidence, au comité et à la direction. Sans pouvoir décisionnel, il contribue de manière significative à l'orientation stratégique et au rayonnement de l'association.



GESTION DE L'ORGANISATION

COMITÉ 2025



Nora Meier
Présidente



Andrea Puricelli
Vice-Présidente



Robert Hilty
Vice-Président



Theres Fehlmann
Trésorière



Annina Kasser
Membre du comité



Eimrhan Darcan
Membre du comité



Roger Muamba
Membre du comité



Nicolas Seidler
Membre du comité

BUREAU



Maria Isabelle Wieser
Directrice



Marie Juillard
Responsable Projets
& Communication



Rafael Huber
Projets
& Communication

CONSEIL CONSULTATIF



Sibylle Ambühl
Membre



Martin Dahinden
Membre



Ulrich Lehner
Membre



Francesco Pisano
Membre

PRÉSIDENT D'HONNEUR



Joseph Deiss
Président d'honneur

DIE SCHWEIZ IM UNO-SICHERHEITSRAT



Am 11. März 2025 organisierte die Gesellschaft Schweiz-UNO (GSUN) gemeinsam mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften eine Rückschau auf die Schweizer Mandatszeit im UNO-Sicherheitsrat.

Nach einem Input von Flavio Milan (EDA) moderierte Andrea Daniela Puricelli (GSUN) eine Podiumsdiskussion mit Jens Lehne (ZHAW), Nora Meier (GSUN) sowie Florian Fuss (ZHAW).

Beim anschliessenden Apéro bot sich die Gelegenheit, die diskutierten Themen weiter zu vertiefen und den Austausch fortzusetzen. Im Publikum waren Vertreter:innen der GSUN sowie aus der Privatwirtschaft, der Diplomatie und Studierende vertreten.

Mit diesem Anlass stärkte die GSUN ihre Präsenz an Schweizer Hochschulen und trug dazu bei, das Wissen der Zivilgesellschaft über die Rolle der Schweiz in der UNO zu fördern.

PAIX DANS LE MONDE QUO VADIS?

Le 19 mars 2025 au Bernerhof à Berne, l'ASNU, en partenariat avec Democracy Without Borders et le groupe d'amitié parlementaire Suisse-ONU, a organisé l'événement « Weltfrieden – Quo vadis: Ist die Schweiz Mitspieler oder Zuschauer? ». Pour la première fois, le Conseil fédéral y a présenté un bilan public du mandat de la Suisse au Conseil de sécurité des Nations Unies.

L'événement a rencontré un vif succès, réunissant près de 80 participant-e-s, parmi lesquels des parlementaires fédéraux, des

représentant-e-s de l'administration, des médias, des jeunes ainsi qu'un public intéressé par les enjeux de politique internationale.

La manifestation s'est articulée autour d'une keynote du conseiller fédéral Ignazio Cassis, suivie d'interventions de Joachim Adler (Secrétariat d'État à la politique de sécurité) et de Flavia Keller (Université de Lausanne), puis d'une discussion avec des expert-e-s, dont l'ambassadeur Thomas Gürber, chef de la division ONU au DFAE.



TAG DER UNO

Am Donnerstag, 23. Oktober 2025 lud die Gesellschaft Schweiz-UNO (GSUN) zur öffentlichen Veranstaltung anlässlich des Tags der Vereinten Nationen ein. In einem weltpolitischen Umfeld, in dem die regelbasierte internationale Ordnung zunehmend unter Druck steht, stellte der Anlass das 80-jährige Bestehen der UNO-Charta und den Schutz der Menschenrechte in den Fokus. Der Tag der UNO erinnert an den 24. Oktober 1945, an dem die Charta der Vereinten Nationen in Kraft trat. Vor diesem Hintergrund bot die Veranstaltung Gelegenheit, die Bedeutung der in der Charta verankerten Prinzipien im heutigen geopolitischen Kontext zu reflektieren und deren Relevanz für die Schweiz zu diskutieren.

In seiner Keynote ordnete Jürg Lauber, Präsident des UNO-Menschenrechtsrats, die aktuellen Herausforderungen für den internationalen Menschenrechtsschutz ein



Er betonte, dass die Glaubwürdigkeit des multilateralen Systems wesentlich davon abhängt, ob Staaten bereit sind, die universellen Menschenrechte konsequent zu verteidigen, auch dann, wenn dies politischen oder strategischen Interessen widerspricht. Gerade in Zeiten zunehmender Polarisierung komme dem Menschenrechtsrat die Aufgabe zu, Dialogräume offen zu halten und die normative Grundlage der internationalen Ordnung zu schützen.



In der anschliessenden Paneldiskussion brachten Carlo Sommaruga (Ständerat, Kanton Genf), Jorina Kaminski (YouthRep), Kaan Bayir (Policy Fellow, foraus) sowie Xenia Rivkin (Vorstandsmitglied der Schweizerischen Menschenrechtsinstitution) ihre Perspektiven aus Politik, Jugend und Zivilgesellschaft ein. Ein zentraler Bestandteil der Veranstaltung war die aktive Einbindung des Publikums. Das Plenum beteiligte sich an der Diskussion und stellte Fragen an das Panel, wodurch ein lebendiger und generationsübergreifender Austausch entstand. Beim anschliessenden Mittagessen vertieften die rund 50 Teilnehmenden den Dialog in persönlichen Gesprächen mit den Referentinnen und Referenten an runden Tischen.

Mit diesem Anlass bekräftigte die Gesellschaft Schweiz-UNO ihre Rolle als nationale Plattform für den Dialog über multilaterale Fragen in der Schweiz. Im Jubiläumsjahr der UNO-Charta schloss das Panel die Diskussion mit einem zentralen Fazit: Politische Bildung zu Menschenrechten und zur Rolle der UNO bleibt eine zentrale Voraussetzung dafür, dass die Prinzipien der Charta auch künftig gesellschaftlich verankert bleiben.



SWISS MUN 2025

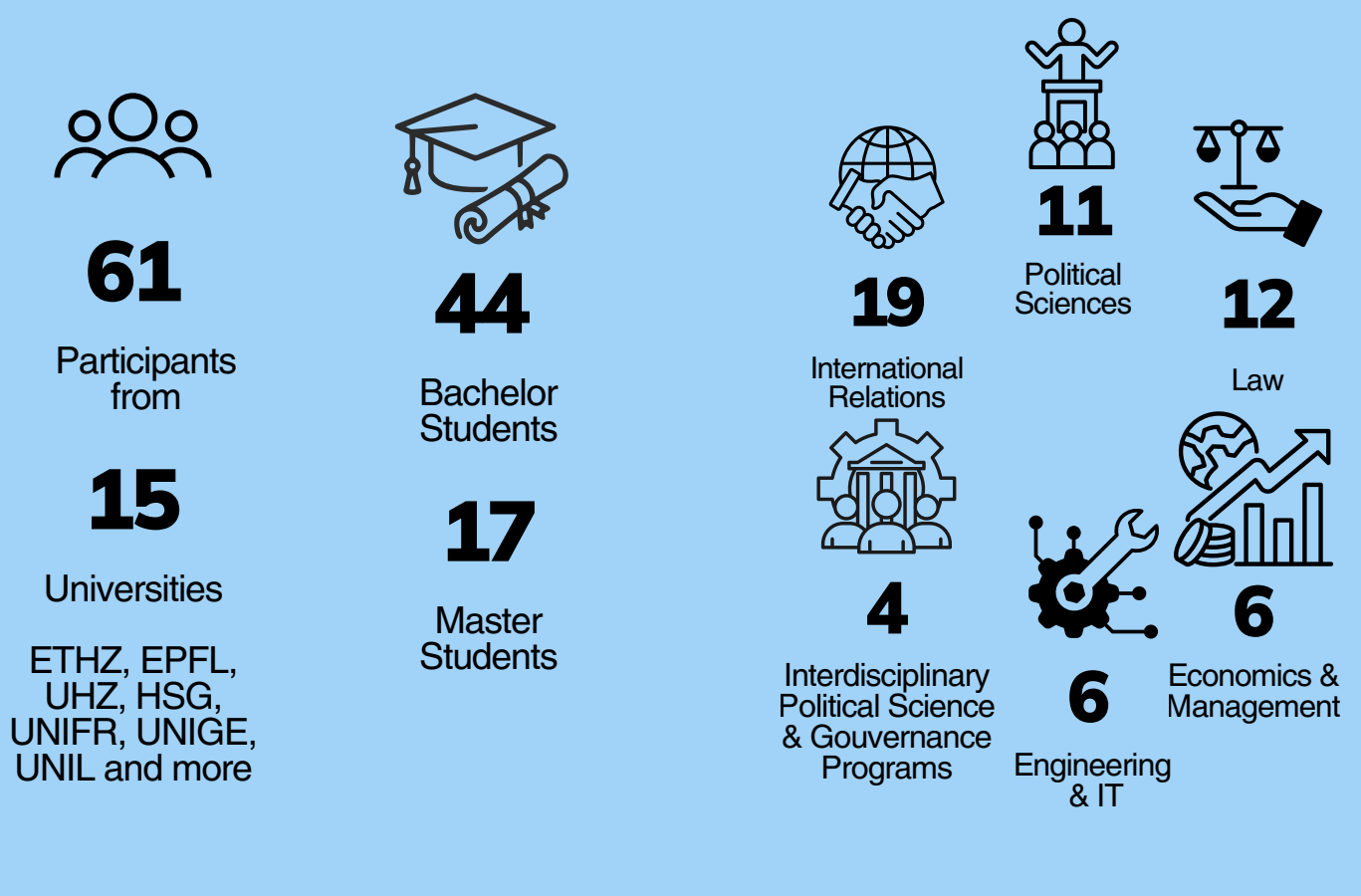


Am Mittwoch, 3. Dezember 2025, organisierte die GSUN gemeinsam mit der United Nations Youth Association Switzerland (UNYA Switzerland) die zweite Ausgabe des Swiss Model United Nations (SwissMUN) im Palais des Nations in Genf. SwissMUN ist eine nationale Konferenz, die Studierende aus der ganzen Schweiz zusammenbringt und ihnen einen praxisnahen Einblick in multilaterale Diplomatie und die Arbeitsweise der Vereinten Nationen ermöglicht.



Eröffnet wurde SwissMUN 2025 von Tatiana Valovaya, Generaldirektorin des United Nations Office Geneva, sowie von Botschafter Thomas Gürber, Leiter der UNO-Abteilung des Eidgenössischen Auswärtigen Departements. In ihren Beiträgen betonten sie die Bedeutung des multilateralen Engagements junger Menschen und würdigten SwissMUN als wichtigen Beitrag zur politischen Bildung im internationalen Genf.

An der Konferenz nahmen 61 Studierende aus 15 Hochschulen teil. Die Teilnehmenden spiegelten die Vielfalt der Schweizer Hochschullandschaft sowie ein starkes Interesse an internationalen und politischen Themen wider:



Im Zentrum der Konferenz stand eine Simulation des Menschenrechtsrats der Vereinten Nationen zum Thema «Verantwortung und Zugang zu Rechtsmitteln in klimabedingten Notlagen». Die Teilnehmenden übernahmen die Rolle von Diplomaten, vertraten Mitgliedstaaten, formulierten Positionspapiere, verhandelten Resolutionen und führten formelle sowie informelle Verhandlungen gemäss den Arbeitsmethoden der UNO.



Die Durchführung im Palais des Nations verlieh der Simulation besondere Authentizität und ermöglichte den Teilnehmenden einen direkten Einblick in das Umfeld des internationalen Genf, eines der weltweit wichtigsten Zentren multilateraler Diplomatie.

Am Abend wurde der Austausch im Foound informell fortgesetzt. Tim Segessemann, Diplomat beim Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten, stellte seine Arbeit im multilateralen Umfeld vor und gewährte Einblicke in die Praxis der Schweizer Aussenpolitik. Jorina Kaminski, UN YouthRep, sprach über die Bedeutung des politischen Engagements junger Menschen und betonte, dass Mitwirkung im Multilateralismus nicht eine Aufgabe von morgen sei, sondern bereits heute Verantwortung verlange.

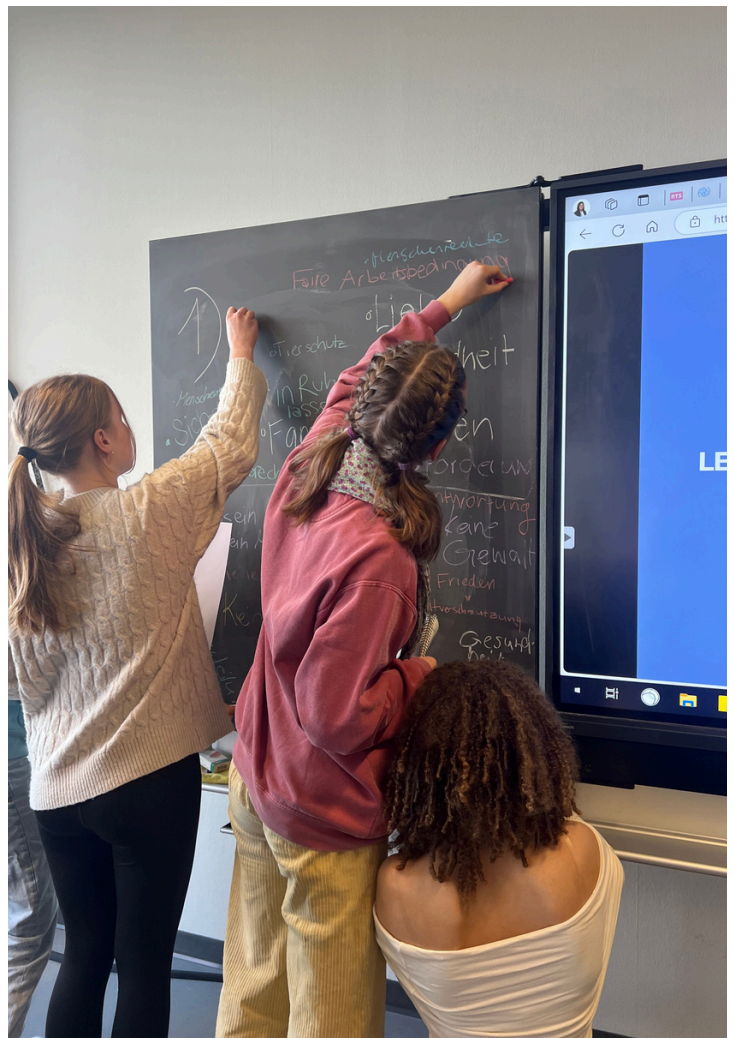


Der Anlass bot zudem Raum für informellen Austausch zwischen Studierenden, Diplomat:innen sowie Vertreter:innen des internationalen Genf. SwissMUN stärkt zentrale Kompetenzen in den Bereichen Verhandlungsführung, Argumentation und öffentliches Auftreten und fördert zugleich das Verständnis für multilaterale Entscheidungsprozesse. Als nationale Plattform bringt die Konferenz Studierende aus allen Regionen und Sprachräumen der Schweiz zusammen und trägt zur stärkeren Vernetzung der Schweizer MUN-Community bei.

ANGEBOT FÜR SCHULEN

Auch 2025 wurde das Bildungsangebot der GSUN weitergeführt. In zwei interaktiven Workshops wurden Jugendlichen (Sek I & II) die Werte und die Bedeutung der UNO näher gebracht, ihr Verständnis für globale Zusammenhänge gestärkt und der Dialog über Nachhaltigkeit, Menschenrechte und internationale Verantwortung gefördert.

Trotz intensivem Fundraising-Effort um das Angebot fortzuführen, konnten 2025 leider keine zusätzlichen finanziellen Mittel für das Projekt gefunden werden. Um das Angebot dennoch aufrecht zu erhalten, engagieren sich Vorstandsmitglieder freiwillig in diesem Bereich. Die limitierten Ressourcen erlauben es aber zurzeit nur, auf Anfragen zu reagieren und nicht, aktiv Outreach zu betreiben.



STRUKTURIERTER DIALOG

2025 wurde der letzte Strukturierte Dialog im Rahmen des UNO-Sicherheitsrates durchgeführt. Bei einem Debriefing mit Flavio Milan, Leiter der UNO-Koordination im EDA, wurde eine Bilanz über die letzten zwei Jahre gezogen. Im Anschluss trafen sich einige Mitglieder des Netzwerk Multilateralismus, um die Zukunft des Netzwerks zu besprechen.



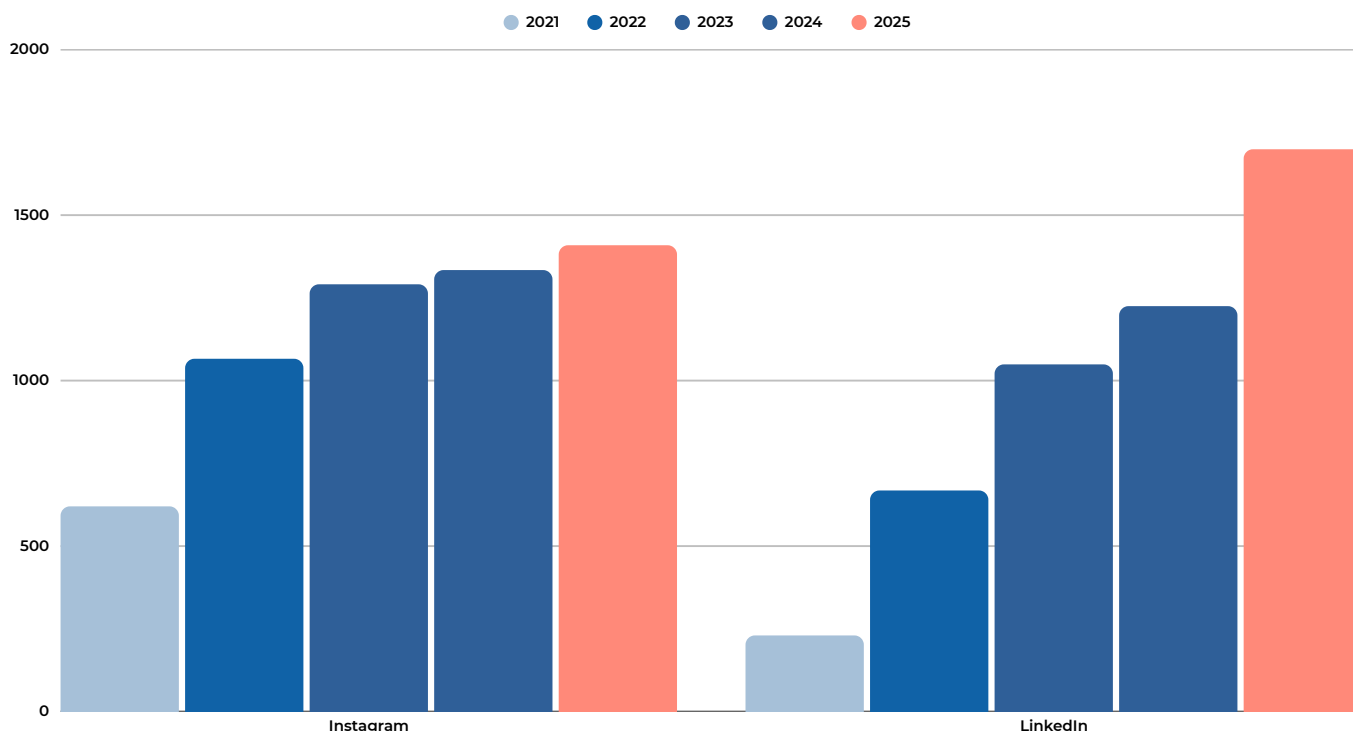
COMMUNICATION

En 2025, l'ASNU a poursuivi le renforcement de sa présence digitale, avec une croissance constante de ses communautés et de l'engagement. Sur Instagram, le nombre d'abonné·e·s a atteint 1'409 (+5,6 %), tandis que LinkedIn a progressé à 1'699 abonné·e·s (+38,7 %), confirmant la pertinence de notre stratégie.

Des campagnes de communication ciblées, notamment autour de nos événements et des enjeux multilatéraux, ont permis de renforcer la visibilité de nos activités et d'engager davantage notre communauté.

Par ailleurs, les collaborations avec des organisations partenaires ont contribué à élargir notre portée et à toucher un public toujours plus large, en particulier les jeunes, tant en Suisse romande qu'en Suisse alémanique.

En parallèle, l'ASNU a intensifié sa présence dans les médias traditionnels. Comme en témoigne la page suivante, cette visibilité accrue participe au rayonnement et au positionnement de l'association dans le débat public.



DANS LES MÉDIAS

PRINT & ONLINE

L'événement «Paix dans le monde - Quo vadis?» a bénéficié d'une large couverture médiatique en Suisse : Arcinfo – «*Conseil de sécurité de l'ONU: Ignazio Cassis tire un bilan positif*» ; Neue Zürcher Zeitung – «*Aussenminister Cassis sieht schwierige Zeiten auf die Schweiz zukommen*» ; Plattform J – «*Cassis zieht Bilanz nach zwei Jahren im Uno-Sicherheitsrat*» ; Zentralplus – «*Schweizer Akzente im UNO-Sicherheitsrat*».

Dans la Neue Zürcher Zeitung, notre présidente Nora Meier, a réitéré une opinion sur l'importance de l'ONU dans le contexte géopolitique actuel : «*Die Uno kann nur sein, was wir aus ihr machen*».

Le MeilenerAnzeiger a présenté le portrait des trois femmes de Meilen à la tête de l'ASNU : «*Viel Meilen für die UNO*».



GASTKOMMENTAR
Nora Meier

Die Uno kann nur sein, was wir aus ihr machen

Die gegenwärtigen globalen Herausforderungen und Krisen sollten als Anstoss genutzt werden, die Uno zu stärken und zu verbessern – nicht aber dazu, ihre Existenz infrage zu stellen. Was es jetzt braucht, sind Mut und Bereitschaft, entschlossen zu handeln.

TÉLÉVISION & RADIO

Dans le film documentaire sur 3sat – «*Wer regiert die Welt?*» du metteur en scène Dave Leins, notre directrice, Maria Isabelle Wieser a souligné l'importance de l'ONU et de la Genève internationale aux côtés de personnalités telles que Thomas Zurbuchen, directeur de l'ETH-Space et ancien directeur de la recherche à la NASA. Par ailleurs, l'ASNU a également été présente dans d'autres formats médiatiques:

L'événement «Paix dans le monde - Quo vadis?» a de plus eu de la résonance jusqu'aux nouvelles : RTS – Ignazio Cassis tire un bilan positif du mandat de la Suisse au Conseil de sécurité ; RSI – Telegiornale.

MeilenerAnzeiger

Amfliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
AZ Meilen - Bahnhofstrasse 28 - 8706 Meilen - Telefon 044 923 88 33 - info@meileneranzeiger.ch

Viel Meilen für die UNO



NZZ

urtung. Die Gesellschaft Schweiz-
ung und der UNO. An ihrer Spitze:

RETRAITE STRATÉGIQUE

Pour renforcer la nouvelle équipe et dans la perspective d'une nouvelle ère et stratégie pour l'organisation, le comité et le bureau se sont retrouvés à Bienne pour une retraite stratégique de deux jours en septembre 2025. Grâce au précieux soutien de Barbara Haering, présidente du Comité d'orientation stratégique de l'UNIGE, l'équipe a pu analyser ses priorités et les prochaines étapes à franchir dans les années à venir.



La retraite a aussi servi à renforcer les liens entre tous les membres de l'équipe ainsi qu'aux nouveaux membres du comité et du bureau de se familiariser avec l'organisation.



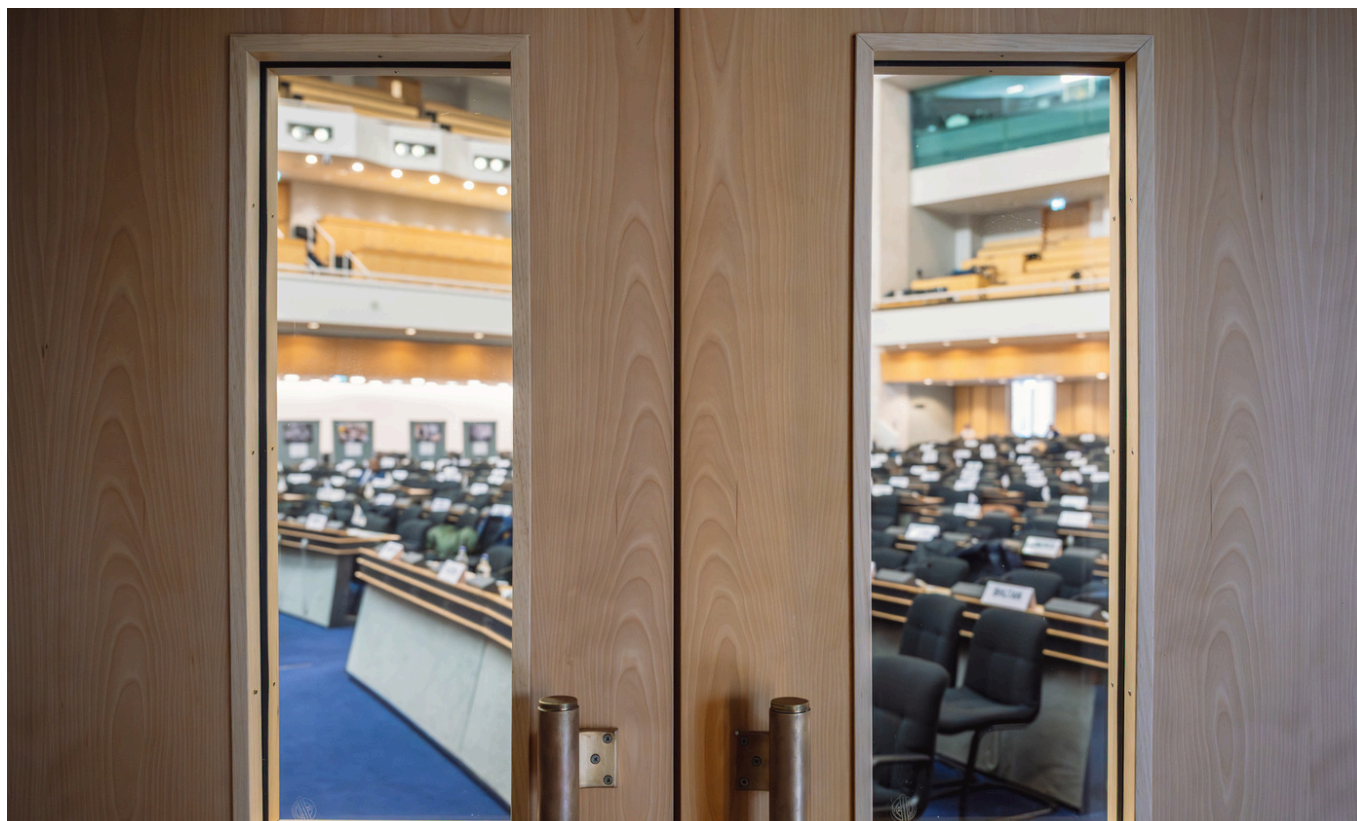
FINANCES & PARTENARIATS

L'Association Suisse-ONU (ASNU) est une association au sens des articles 60 et suivants du Code civil suisse. L'association n'a pas de but lucratif et est exonérée d'impôts en raison de la poursuite de buts d'utilité publique.

L'ASNU exécute des mandats et entretient un réseau de partenariats soigneusement établis. En tant qu'organisation indépendante, l'ASNU est soutenue par ses membres, par des dons, des fondations et les pouvoirs publics. Son siège est à Berne.

Comme les années précédentes, l'ASNU a pu compter sur le généreux soutien du Département fédéral des affaires étrangères et de Furrerhugi. Le Swiss MUN a été possible grâce à un précieux et considérable soutien d'une grande fondation genevoise.

L'ASNU souhaite adresser ses sincères remerciements à ses membres et à ses donateur·rices pour leur soutien financier qui permet de mener à bien ses activités.



en CHF	2025	2024
Cotisations membres	2'308.43	2'717.75
Subventions publiques	50'000.00	50'000.00
Dons affectés	15'154.74	12'679.57
Projets & mandats	41'178.53	57'500.00
Produits des activités et des prestations	-	1'630.00
Prestations propres	30'000.00	15'000.00
Gains totaux	138'641.70	139'527.32
Salaires & frais personnel	84'443.26	102'755.43
Prestations propres comité	30'000.00	15'000.00
Frais généraux & structure	12'238.21	6'603.43
Communication	2'458.68	5'919.65
Projets & événements	9'501.55	9'248.81
Résultat extraordinaire et hors exploitation	-	-
Coûts totaux	138'641.70	139'527.32

A PROPOS DE L'ASNU




SALLE DES ASSEMBLEES

L'Association Suisse-ONU (ASNU) s'engage pour un renforcement des relations entre la Suisse et l'Organisation des Nations Unies (ONU). Elle y parvient en diffusant des connaissances sur l'ONU et son importance pour la population suisse et en suscitant un débat sur le rôle de la Suisse dans le cadre de l'ONU et de la Genève internationale.

Contact Gesellschaft Schweiz-UNO |
Association Suisse-ONU
CH-3000 Bern
info@ch-un.ch | schweiz-uno.ch

 [linkedin.com/company/gesellschaft-schweiz-uno](https://www.linkedin.com/company/gesellschaft-schweiz-uno)

 CH_UNO

Avec le soutien de



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

furrerhugi.